AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search
http://ageconsearch.umn.edu
aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

PERSÖNLICHKEITSMERKMALE VON SCHWEINEFACHBERATERN UND TIERÄRZTEN IN EINER GEMEINSCHAFTLICHEN TIERGESUNDHEITSBERATUNG

Odile Hecker, Susanne Döring, Lena Reisner, Lynn Schröder und Marcus Mergenthaler

mergenthaler.marcus@fh-swf.de

Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft,
Lübecker Ring 2, 59494 Soest

2017

Posterpräsentation anlässlich der 57. Jahrestagung der GEWISOLA
(Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.)
und der 27. Jahrestagung der ÖGA
(Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie)
„Agrar- und Ernährungswirtschaft zwischen Ressourceneffizienz und gesellschaftlichen Erwartungen“
Weihenstephan, 13. bis 15. September 2017

Copyright 2017 by authors. All rights reserved. Readers may make verbatim copies of this document for non-commercial purposes by any means, provided that this copyright notice appears on all such copies.

PERSÖNLICHKEITSMERKMALE VON SCHWEINEFACHBERATERN UND TIERÄRZTEN IN EINER GEMEINSCHAFTLICHEN TIERGESUNDHEITSBERATUNG

Zusammenfassung

Eine gemeinschaftlich ausgerichtete Tiergesundheitsberatung für schweinehaltende Betriebe durch produktionstechnische Berater und Hoftierärzte kann Vorteile bieten. Dabei können sich Synergien aus den unterschiedlichen fachlichen Hintergründen der beteiligten Personengruppen entwickeln. Ziel der vorliegenden Untersuchungen ist es, den Zusammenhang zwischen Persönlichkeitsmerkmalen von produktionstechnischen Beratern und Tierärzten und dem Grad der Zusammenarbeit zu untersuchen. Die vorliegende Untersuchung umfasst Daten einer standardisierten persönlichen Befragung auf 24 teilnehmenden Betrieben des Projektes „Implementierung eines Tiergesundheitssystems in der Schweinhaltung (TGS)“. Beratungsfälle mit gleichermaßen starker Beteiligung von Tierärzten und produktionstechnischen Beratern sind bezüglich der betrachteten Indikatoren tendenziell erfolgreicher. Dabei sind in Beratungsfällen mit gleichermaßen starker Beteiligung eher extravertierte aber auch offenere und gewissenhaftere Personen tätig. Bei dem Persönlichkeitsmerkmal Verträglichkeit wirkt sich eine höhere Ausprägung bei Tierärzten sowie eine geringere bei Beratern positiv auf eine gemeinsame Tiergesundheitsberatung aus. Die vorliegenden Ergebnisse weisen darauf hin, dass neben den oftmals analysierten technischen, auch sozial-organisatorische Innovationen in einem ganzheitlichen Ansatz im Tiergesundheitsmanagement beachtet werden sollten.

Keywords

Fachberatung, Tierärzte, Tiergesundheit, Zusammenarbeit, Persönlichkeitsmerkmale, Big-Five-Modell.

1 Einleitung

Die Beratung in der Landwirtschaft stellt hohe Anforderungen an die fachliche und methodische Kompetenz der beteiligten Akteure (RÜTHER 2007). Eine stärker gemeinschaftlich ausgerichtete Tiergesundheitsberatung von schweinehaltenden Betrieben durch produktionstechnische Berater und Hoftierärzte kann vorteilhaft sein (WILDRAUT et al. 2014). Ziel der Untersuchung ist es, den Zusammenhang zwischen Persönlichkeitsmerkmalen von produktionstechnischen Beratern und Tierärzten und dem Grad der Zusammenarbeit zu analysieren.

2 Daten und Methoden

Die vorliegende Untersuchung umfasst Daten einer standardisierten persönlichen Befragung, die im September 2016 auf 24 zufällig ausgewählten, auskunftsbereiten Betrieben, von insgesamt 83 Projektbetrieben, stattfand. Die Betriebe nahmen im Rahmen des Projektes „Implementierung eines Tiergesundheitssystems in der Schweinhaltung (TGS)“ seit ca. 2-3 Monaten das Beratungspaket „Sensibilisierungsberatung“ in Anspruch (FH SWF 2014).

Zur Messung des Grades der Zusammenarbeit beider Akteure wurde erfasst, ob Berater und Tierarzt entweder gleichermaßen am Beratungsprozess beteiligt waren („Gleichermaßen“ in Tab. 2) oder ob die Betriebe vor allem bzw. ausschließlich von einem der beiden beraten wurden („Ungleichmäßig“ in Tab. 2). Der Beratungserfolg wurde anhand der Indikatoren in Tabelle 2 gemessen. Die Persönlichkeitsmerkmale der am Beratungsprozess beteiligten Akteure (produktionstechnische Berater und Tierärzte) wurden anhand der 10-Itembatterie des BFI-10 mit 5-stufigen Likert-Skalen erhoben (RAMMSTEDT et al. 2013; Tab. 1). Die Auswertung erfolgte aufgrund der kleinen Stichprobengröße deskriptiv ohne prüfende Statistik, so dass die dargestellten Ergebnisse als weiter zu prüfende, erste Tendenzen interpretiert werden sollten.

Tab. 1: Zusammenfassende Darstellung der Itembatterie BFI-10 zur Messung von Persönlichkeitsmerkmalen beim Big-Five-Persönlichkeitsmodell

Item	+/-	Dimension
- gesellig, aus sich gehend	+	Extraversion
- zurückhaltend, reserviert	-	
- Vertrauen schenkend	+	Verträglichkeit
- andere kritisierend	-	
- Aufgaben gründlich erledigend	+	Gewissenhaftigkeit
- bequem, zur Faulheit neigend	-	
- nervös, unsicher	+	Neurotizismus
- entspannt, ruhig bei Stress	-	
- Vorstellungskraft, fantasievoll	+	Offenheit
- wenig künstlerisches Interesse	-	

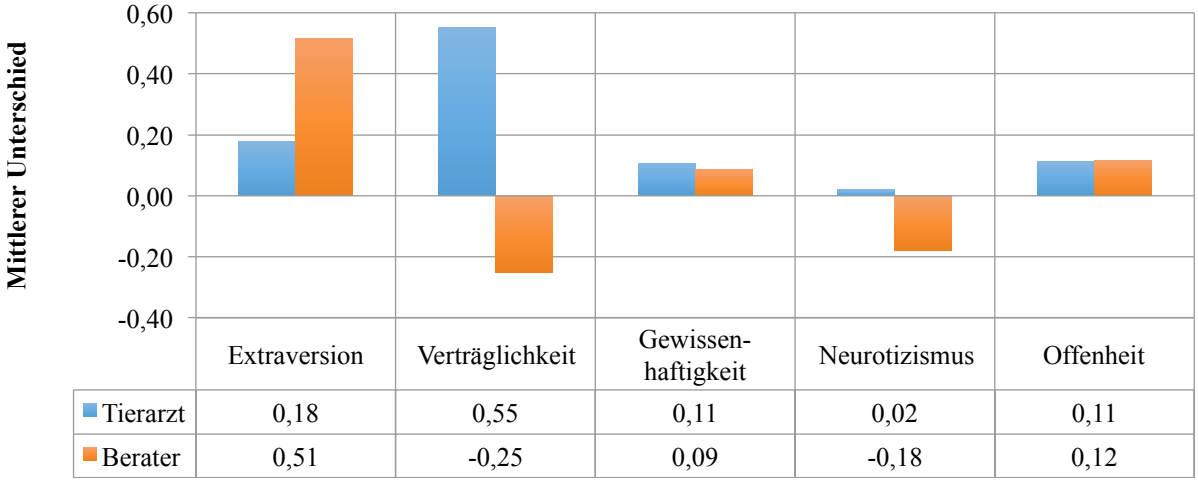
3 Ergebnisse

Beratungsfälle mit gleichermaßen starker Beteiligung von Tierärzten und Beratern sind hauptsächlich bei objektiv zu betrachtenden Indikatoren, d.h. bei der Veränderung der Salmonellenkategorie erfolgreicher (Indikator 5a&b in Tab. 2).

Tab. 2: Erfolgsindikatoren der „Sensibilisierungsberatung" aus Sicht der Landwirte differenziert nach dem Grad der Zusammenarbeit zwischen Berater und Tierarzt

Indikator Beratungserfolg	**Einheit**	**Ungleichmäßig (n=14)**	**Gleichermaßen (n=10)**	**Gesamt (n=24)**
(1a) Zufriedenheit mit Berater	5= sehr zufrieden; 1=sehr unzufrieden	4,79	4,80	4,80
(1b) Zufriedenheit mit Tierarzt		4,55	4,67	4,60
(2a) Zufriedenheit mit Beratung des Beraters		4,43	4,80	4,58
(2b) Zufriedenheit mit Beratung des Tierarztes		4,27	4,33	4,30
(3) Umsetzung von Beratungsempfehlungen	5=immer; 1=nie	4,29	4,40	4,32
(4) Anteil von umgesetzten Maßnahmen mit positivem Effekt an Gesamtmaßnahmenanzahl	Prozent	47	77	60
(5a) Grad der Änderung der Salmonellenkategorie	Kategorie (I-III)	0,14	0,60	0,33
(5b) Anteil Betriebe mit positivem Änderungsgrad der Salmonellenkategorie	Prozent	21	50	33

Werden Unterschiede in den Persönlichkeitsmerkmalen von Beratern und Tierärzten in Zusammenhang mit dem Grad der Zusammenarbeit gebracht, zeigt sich, dass für beide Akteure höhere Ausprägungen für ‚Extraversion' in Verbindung mit einer gleichmäßigen Beteiligung am Beratungsprozess stehen. Besonders trifft dies auf die Berater zu. Weniger stark ausgeprägt sind die Unterschiede für die Persönlichkeitsmerkmale ‚Gewissenhaftigkeit' und ‚Offenheit'. Differenzierter stellen sich die Zusammenhänge für das Persönlichkeitsmerkmal ‚Verträglichkeit' dar: Eine gleichmäßige Beteiligung von Beratern und Tierärzten steht in Zusammenhang mit stärker ausgeprägten Werten beim Persönlichkeitsmerkmal ‚Verträglichkeit' bei den Tierärzten und einer geringeren Ausprägung bei den Beratern (Abb. 1).



Anmerkung: Für das Persönlichkeitsmerkmal „Extraversion“ ist die Abbildung folgendermaßen zu lesen: In Beratungsfällen mit gleichermaßen starker Beteiligung ist bei Tierärzten das Persönlichkeitsmerkmal „Extraversion“ um 0,18 stärker ausgeprägt als bei Tierärzten in Beratungsfällen mit ungleichmäßiger Beteiligung. Bei Beratern ist in Beratungsfällen mit gleichermaßen starker Beteiligung das Persönlichkeitsmerkmal „Extraversion“ um 0,51 stärker ausgeprägt als bei Beratern in Beratungsfällen mit ungleichmäßiger Beteiligung.

Abb. 1: Mittlerer Unterschied von Persönlichkeitsmerkmalen zwischen Beratungsfällen mit ungleichmäßiger und gleichermaßen starker Beteiligung von Beratern und Tierärzten

4 Diskussion

Die gleichermaßen starke Beteiligung von Beratern und Tierärzten am Beratungsprozess einer Tiergesundheitsberatung in der Schweinehaltung steht in einem positiven Zusammenhang mit verschiedenen Erfolgsindikatoren dieser gemeinschaftlichen Beratung. Extravertierte Personen eignen sich dabei eher für einen solchen Beratungsansatz, wobei dies für Berater stärker zutrifft als für Tierärzte. Beim Persönlichkeitsmerkmal ‚Verträglichkeit’ wirkt sich ein höheres Maß bei Tierärzten und ein geringeres Maß bei Beratern positiv auf die gemessenen Erfolgsindikatoren einer gemeinsamen Tiergesundheitsberatung aus.

Für Beratungsorganisationen und Tierarztpraxen ergibt sich aus den vorliegenden Ergebnissen die Möglichkeit, über eine strukturierte Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen ihrer Mitarbeiter, diese für ein entsprechend angelegtes Beratungskonzept zu berücksichtigen. Damit kann die Beratung optimiert werden und möglicherweise ein Beitrag zur gesellschaftlich erwarteten Reduktion des Medikamenteneinsatzes in der Tierhaltung geleistet werden. Die Ergebnisse verdeutlichen insgesamt, dass neben den oftmals untersuchten technischen, auch sozial-organisatorische Innovationen in einem ganzheitlichen Ansatz des Tiergesundheitsmanagements von Bedeutung sind. Insgesamt müssen die hier vorgestellten Ergebnisse jedoch als erste Tendenzen betrachtet werden, die in größeren Stichproben weiter untersucht und validiert werden sollten.

Danksagung

Diese Arbeit wurde von der Rentenbank durch das DIP-Programm der BLE im Rahmen des Projektes „Implementierung eines Tiergesundheitssystems TGS in der Schweinhaltung“ gefördert.

Literatur

FACHHOCHSCHULE SÜDWESTFALEN (FH SWF) (2014): Implementierung eines Tiergesundheitssystems in der Schweinhaltung. www4.fh-swf.de (30.01.2017).

RAMMSTEDT, B., KEMPER, C. J., CÉLINE, M., KLEIN, C. B., KOVALEVA, A. (2013): Eine kurze Skala zur Messung der fünf Dimensionen der Persönlichkeit. Methoden, Daten, Analysen, 7, 233-249.

RÜTHER, C. (2007): Untersuchungen zur Qualitätsbestimmung landwirtschaftlicher Fachberatung aus Kundenperspektive. Der andere Verlag.

WILDRAUT, C., SCHLINDWEIN, B., MERGENTHALER, M. (2014): Marketingkonzept für das Verbundprojekt „Gesunde Tiere – Gesunde Lebensmittel. Forschungsbericht Nr. 32, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest.